

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Peer Lilienthal, Marcel Queckemeyer und Alfred Dannenberg (AfD)

Was weiß die Landesregierung über die Verbreitung und das Verhalten des Wolfs im Landkreis Uelzen?

Anfrage der Abgeordneten Peer Lilienthal, Marcel Queckemeyer und Alfred Dannenberg (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 26.05.2023

In den vergangenen Monaten hat es im Landkreis Uelzen vermehrt Wolfssichtungen, Angriffe von Wölfen gegen Nutztiere und Verkehrsunfälle mit Wölfen gegeben.

Das Wolfsmonitoring der Landesjägerschaft erkennt für den Landkreis Uelzen mit Stand April 2023 mindestens drei Wolfsrudel. Außerdem werden für den Landkreis Uelzen wenigstens zehn Welpen bestätigt. Nach dem Bericht der Landesjägerschaft vom 19. April 2023 zum Wolfsmonitoring im ersten Quartal 2023 hat es von Januar bis März 2023 im Landkreis Uelzen - nach Gifhorn - die zweithäufigsten Übergriffe auf Nutztiere gegeben.

Die Ausbreitung des Wolfs beschäftigt die Kommunalpolitik im Landkreis Uelzen, aber auch in Gifhorn und im Heidekreis. So wurde durch den Kreistag Uelzen kürzlich die sogenannte „Uelzener Erklärung zum Wolf“ verabschiedet. Hierin wird geäußert, dass „...eine Überprüfung ergeben (würde), dass der Wolf in Niedersachsen (und Deutschland) keine gefährdete Art mehr ist und somit den strengen Schutz des Anhangs IV der FFH-Richtlinie nicht mehr benötigt, sondern bezogen auf das Gebiet des Landes Niedersachsen dem Anhang V der FFH-Richtlinie zuzuordnen ist, mithin seine Entnahme aus der Natur Gegenstand der deutschen Gesetzgebung sein kann.“ Die Landesregierung wird u. a. aufgefordert „unverzüglich die Beratungsstrukturen für Weidetierhalterinnen und -halter zu verbessern, den Herdenschutz zu optimieren und die Verfahren zur Entschädigung bei Wolfsrissen zu entbürokratisieren und zu beschleunigen.“

Einer Einladung, sich von der Situation vor Ort ein Bild zu machen, ist die Landesregierung bisher nicht nachgekommen.

Am 10. März 2022 ist bei Borg ein toter männlicher Welpen gefunden worden.

In den Abendstunden des 24. Oktober 2022 hat ein Lkw auf der Bundesstraße 71 bei Eimke einen Wolf erfasst. Der weibliche Welpen ist am Unfallort seinen Verletzungen erlegen. Der Fahrer des Lkw blieb unverletzt. Der Sachschaden wurde durch die Polizei auf 2 000 Euro geschätzt.

Am 17. November 2022 hat ein Wolf bei Rosche einen Foxterrier angegriffen und so schwer verletzt, dass ein Tierarzt den Hund nur noch einschläfern konnte. Der Hund war beim Spaziergang auf ein Feld gelaufen.

In der Nacht des 21. Februar 2023 kam es nördlich von Suhlendorf zu einem Wolfsübergriff an Schafen. Dreizehn tote Schafe waren die Folge. Die Schafe standen auf einem Acker und waren durch einen 90 cm hohen Elektrozaun gesichert. Wölfe übersprangen den Zaun. Die Schafe waren in Panik geraten und hatten den Zaun niedergetrampelt.

Am 24. März 2023 wurden fünf Stück Damwild in einem Gatter bei Nettelkamp gerissen. Zwei weitere Tiere wurden so schwer verletzt, dass sie getötet werden mussten. Der Ort des Angriffs liegt in Sichtweite eines Waldkindergartens. Im Rahmen dieses Angriffs soll der Wolf einen 180 cm hohen Zaun überwunden haben.

Am 10. April 2023 ist bei Bohlsen ein männlicher Welpen bei einem Verkehrsunfall getötet worden.

Weiter hat ein Wolfsrudel am Abend des 13. April 2023 in der Nähe von Suderburg eine Schafherde attackiert. Bei diesem Angriff starben fünf Schafe. Die Suche nach getöteten und geflohenen Schafen dauerte bis in den Folgetag hinein.

Am 20. Mai 2023 schließlich ist ein Wolf auf der Bundesstraße 4 zwischen Uelzen und Barum von einem Auto erfasst worden und später seinen Verletzungen erlegen. Das Auto des Fahrzeugführers wurde leicht beschädigt.

1. Wie viele Angriffe auf Nutz- oder Haustiere hat es im Landkreis Uelzen im Jahr 2023 bisher gegeben? Wie viele Tiere wurden dabei
 - a) getötet und
 - b) verletzt?Bitte mit Zuordnung zum entsprechenden Rudel angeben.
2. Wie viele Wolfsmeldungen (nur C1) hat es für den Landkreis Uelzen vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023 gegeben (bitte nach Gemeinde darstellen)?
3. Wie viele Wölfe gibt es nach Kenntnis der Landesregierung im Landkreis Uelzen?
4. Welche der in der Anfrage aufgeführten Vorfälle sind welchem Wolfsrudel zuzuordnen?
5. Hat der Wolf im Rahmen des Vorfalls vom 24. März 2023 einen 180 cm hohen Zaun überwunden? War der Zaun vorher beschädigt? Gilt Gatterwild hinter einem 180 cm hohen Zaun als ausreichend geschützt?
6. Beabsichtigt die Landesregierung, eine Ausnahmegenehmigung im Sinne des § 45 Abs. 7 BNatSchG zur Entnahme eines oder mehrerer der im Landkreis Uelzen aktiven Wölfe zu erteilen?
7. Entsteht durch die Risse und insbesondere den Einbruch in große Schafherden ein erheblicher Schaden im Sinne des § 45 Abs. 7 BNatSchG?
8. Welche Alternativen zur Entnahme sieht die Landesregierung, um die Übergriffe auf Nutz- und Haustiere im Landkreis Uelzen zu verhindern?
9. Beabsichtigt die Landesregierung, Wölfe im Landkreis Uelzen zu besondern? Wenn ja, zu welchem Zweck?
10. In welcher Höhe wurden Entschädigungszahlungen für im Landkreis Uelzen gerissene Tiere bewilligt und ausgezahlt (bitte Jahre 2019 bis 2023 darstellen)?
11. Wie beurteilt die Landesregierung die Gefahr von Wolfsangriffen auf Menschen und insbesondere Kinder?
12. Wie schätzt die Landesregierung das sogenannte Eskalationsmodell des mittlerweile verstorbenen Wissenschaftlers Valerius Geist ein?

(Verteilt am 30.05.2023)